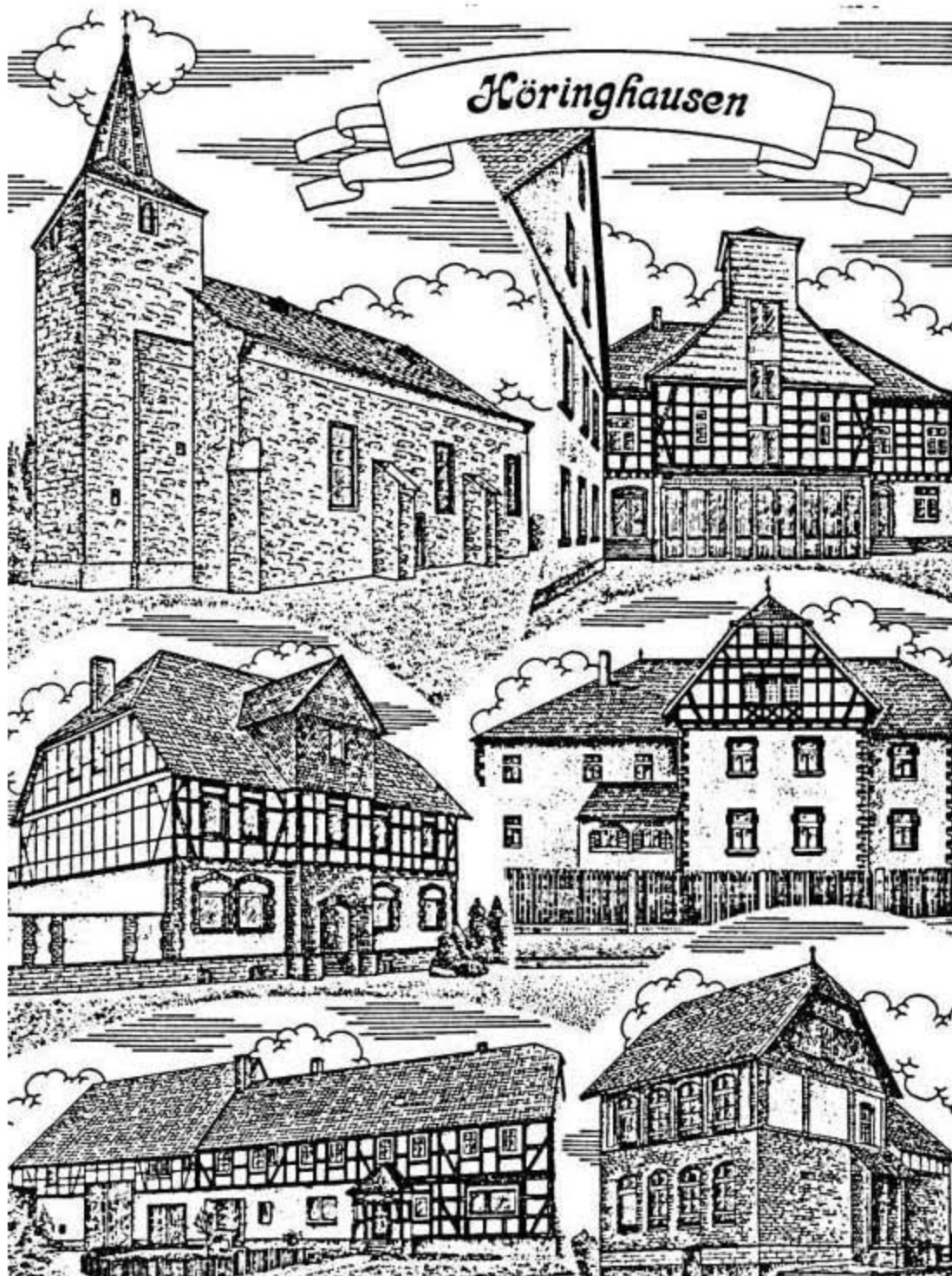


Geschichte und Geschichten aus



Bildervortrag, Das 19. Jahrhundert, Teil 3
Heinrich Figge

Mitteilungen über Höringhausen im ab dem Jahr 2016 im
Stadtarchiv Korbach fotografiert und teilweise
abgeschrieben. Heinrich Figge

Corbacher Zeitung.

Allgemeiner Anzeiger für das Fürstenthum Waldeck und das Nachbargebiet.

Diese Zeitung erscheint Dienstags, Donnerstags und
Sonnabends.

Preis vierteljährlich mit dreizehn Sonntagsheften:
in Korbach mit Weingerich 1 Mk 10 S,
durch die Post bezogen 1 Mk 25 S, mit Bestellgeld 1 Mk 50 S

Vertretung für Krossen und Umgegend: H. Speyersche Buchhandlung (Gustav Schmidt), welche Abonnements und Anzeigen entgegennimmt

Redaction, Druck und Verlag

von
Wilh. Ding in Korbach.

Bestellungspreis:

10 S die halbjährige Copie für Anzeigen und dem
Fürstenthum und dem Korbacher Kreis;
außerwärtige Kreise 15 S.

Nro. 18.

Sonnabend, den 23. August

1890.

1844 in den Beylagen

Die Corbacher Landwehr bei Strotbe, beste-
hend aus 19 Grundstücken, soll im Termine
den 11. April Vormittags 9 Uhr
auf hiesigem Rathhause zum öffentlichen Ver-
kauf, oder im Fall dieser mißlingen sollte, zur
anderweiten Verpachtung auf 6 Jahre ausge-
boten werden.

Corbach am 11 März 1844.

Anzeigen.

Bekanntmachung.

Auf Antrag eines Pfandgläubigers sollen die dem Schneider Ludwig Krummel II. von Horinghausen gehörigen, in dasiger Gemarkung belegenen Immobilien, als: Flur 9 No. 320 und 321, taxirt zusammen 1020 M., im Termine

den 10. Februar 1888,

Vormittags 10 Uhr,

im Geschäftszimmer des Ortsgerichtsvorstehers zu Horinghausen zum 2ten Male öffentlich meistbietend versteigert werden.

Böhl, den 31. Dezember 1887.

Der Berichtschreiber kgl. Amtsgerichts.

von der Burhard.

Holz-Versteigerung.

Dienstag, den 6. März, Vormittags 9 Uhr,

sollen in dem Gemeindevald zu **Höringhausen**, Distrikt Wickengrund und Garzberg, versteigert werden:

126 Eichen-Stämme von 15 bis 28 Cent. Durchm. u. 5—10 M. lang,

349 Fichten-Stangen von 6—14 M. Länge, zu Dachsparren u. Leiterbäumen,

42 Arn. Buchen-Scheitholz,

25 " Buchen-Knüppel,

32 " Aspen-Knüppel,

530 " Eichen-, Buchen- und Aspenreisholz,

Sämmtliche Hölzer liegen gut zur Abfahrt.

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten Stunde vor dem Wickengrund.

Höringhausen, den 29. Februar 1888.

Der Bürgermeister.

Falke.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 27. März, von Morgens 9 Uhr an,

sollen in der Försterei **Höringhausen**, Distrikt Buchholz, verkauft werden:

6 Raummeter Birken-Knüppel,

55 " Eichen-Reisholz,

2 Fichtenstämme,

2360 Stück Fichtenstangen.

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten Stunde im Buchholz oberhalb Höringhausen.

Der Förster. Schlag.

1888, Corbacher Zeitung 04. 06.



Am 10. und 11. Juni d. J.:

Volksfest in Höringhausen

wozu freundlichst einladet

das Fest-Komitee.

1888, Corbacher Zeitung 08. 06.

* Höringhausen. Zur Ergänzung des Artikels in vor. Nr. über das nächsten Sonntag hier stattfindende Volksfest sei noch erwähnt, daß sich auch der Kriegerverein und die Freiwillige Feuerwehr in hervorragender Weise betheiligen. Harmonisch wirkt hier alles zusammen, nur von dem einen Gedanken beseelt, ein Volksfest im wahren Sinne des Wortes zu feiern.

Aufruf.

Durch einen am Pfingstsonnabend, den 19. Mai d. J., über die Gemarkung **Thalitter** niedergegangenen

Wolkenbruch mit Hagelwetter

sind fast sämtliche Saaten in Feld und Garten vernichtet, die schönen Wiesengründe verschlemmt und auf große Strecken mit Sand, Steinen und Trümmern überdeckt. Dazu ist ein nicht unbeträchtlicher Theil der Felder durch die Wassermassen zerrissen und auf Jahre hinaus verdorben.

Manche Wohnungen sind überschwemmt worden, die Vorräthe und Hausgeräte durch die Wogen mitgenommen oder verdorben. Auch Häuser haben Noth gelitten und sind zum Wohnen auf längere Zeit unbrauchbar.


Unsere ohnedies arme Bevölkerung, welche während des langen, harten Winters ihre Erntevorräthe vollständig verbraucht hat, sieht der Noth und dem Elend entgegen, wenn nicht baldige und reichliche Hülfe geschieht.

Wir richten deshalb an alle edlen Menschenfreunde die herzliche Bitte, nach Kräften zur Linderung der Noth beizutragen.

Thalitter, den 22. Mai 1888.

Der Ausschuß.

Arnold Müller. Carl Müller. Bürgermeister Mittler.
Wilhelm Mittler. Carl Scherff. Julius Staudinger.

 Zur Entgegennahme von Gaben sind gerne bereit: die unterzeichneten Ausschußmitglieder, die Herren Heinrich Steinrück und Albert Steinrück in Corbach, sowie die Expedition der Corbacher Zeitung.

A. Dorfitter. Ein fürchtbares Hagelwetter entlud sich am Pfingstsonnabend über unserem Ort. Dasselbe zog sich aus der Gegend der Marbeck nach hierher. Wie immer, war Regen und Hagel vermischt. Sämmtliche hölzerne Brücken und Wehre sind fortgerissen. Einem Manne, welcher am Mittwoch Hausheben halten wollte, ist alles Bauholz weggeschwemmt. — Die Rammelsmühle und viele tiefer gelegenen Gebäude standen unter Wasser. Sehr bedeutend ist der Schaden auf den Feldern. Die ausgesäeten und angepflanzten Früchte sind weggeschwemmt und mit ihnen zugleich an großen Stellen die eigentliche Ackererde. — Schrecklich ist unser Nachbarort Thalitter mitgenommen.

* Thalitter. An das Kgl. Landrathsammt sind folgende Gaben für die Uberschwemmten abgesandt:

Aus Thalitter	24	M.	5	S.
Dorf-Itter	7	"	60	"
Deisfeld	25	"	75	"
Emelrod	26	"	20	"
Hemmighausen	21	"	25	"
Höringhausen	75	"	40	"
Obernburg	23	"	20	"
Ufel	9	"	—	"
Buchenberg	11	"	05	"

)(**Höringhausen**, 9. Juli. Ein höchst trauriges Ereigniß hat sich in unserem Orte zuge- tragen. Am Sonnabend, den 7. d. Mts., machte die in der Blüthe ihrer Jahre stehende, noch nicht volle zwei Jahre verheirathete Ehefrau des Acker- manns Chr. Freße hier selbst ihrem Leben ein Ende, indem sie sich mit einem sogenannten Schlachtmesser den Hals fast total abschnitt. Als sicheres Motiv wird Geisteskrankheit angenommen. Sie hinterläßt einen gesunden Knaben im Alter von ungefähr 5 Monaten. Bemerkt sei, daß die Frau etwa eine Viertel Stunde vor ihrem Ende noch bei vollem, klarem Verstande war.

? **Höringhausen.** Herr Fr. Emde von hier war wegen Majestätsbeleidigung denunzirt, die er sich angeblich bei dem Eintreffen der Todesnachricht des Kaisers Wilhelm zu Schulden habe kommen lassen. Beim Amtsgericht zu Böhl kam die Sache zur Verhandlung und wurde der Angeklagte wegen mangelnder Beweise freigesprochen. — E. hat als Freiwilliger den Feldzug gegen Frankreich mitge- macht und es ist kaum anzunehmen, daß er auch nur annähernd eine beleidigende Aeußerung gethan hat.

r. **Höringhausen**, 25. August. Am Mittwoch, den 22. d. M., fand hier selbst durch Herrn Brand aus Mengringhausen, Hauptmann der dortigen freiwilligen Feuerwehr, die alljährliche Revision unserer freiwilligen Feuerwehr statt. — Gegen $1\frac{1}{2}$ Uhr ertönte das Alarmsignal in allen Straßen. Ungefähr 5 Minuten nach dem ersten Blasen war fast sämtliche Mannschaft auf dem in der Mitte des Dorfes gelegenen Sammelplatze zur Stelle. — Von ihrem Hauptmann, Herrn C. Graf, geführt, setzte sich der aus zwei Gliedern bestehende Zug in geordnetem Marschtempo nach dem Spritzenhaus in Bewegung, woselbst auch die Pflichtfeuerwehr unter dem Kommando unsers Herrn Bürgermeisters versammelt war, um das nöthige Wasser herbeizuschaffen. Sämmtliche Übungen fielen zur vollsten Zufriedenheit des Revisors aus. Er gab unter andern seiner Zufriedenheit in folgenden Worten Ausdruck: „Sie haben geleistet, was ich von ihnen erwartet und gehofft habe, und das zu meiner vollsten Zufriedenheit.“ Dann aber sprach er im höchsten Grade sein Bedauern über die noch viel zu wünschen übrig lassenden Geräthe aus. Besonders tadelte er die nur zum Quälen der Leute vorhandene Druckspritze und machte das Anschaffen einer Saug- und Druckspritze für eine Gemeinde wie Höringhausen unbedingt nothwendig. Wir wollen hoffen, daß sich letzterer Gedanke bald verwirklichen werde und somit das Feuerlöschwesen in unserer Gemeinde noch eine wesentliche Verbesserung erfahre. —

A. HÖRINGHAUSEN, 25. Sept. Unter Vorsitz des Herrn Brandkatasterkommissar Schwaner wurde gestern hierselbst die Delegiertenversammlung des „Waldeckischen Feuerwehrverbandes“ abgehalten. An den Berathungen nahmen die Vertreter der Wehren zu Adorf, Arolsen, Corbach, Horinghausen, Sachsenhausen und Wildungen theil; nicht vertreten war Uffeln. Der Vorsitzende erstattete genauen und interessanten Bericht über die Stärke, Ausrüstung und Thätigkeit der Wehren und bedauert, daß seitens der Gemeinden im Allgemeinen noch zu wenig für die freim. Feuerwehren geschehe; auch sei es wünschenswerth künftig im Geschäftsbericht zu verzeichnen, welche Feuer-Versicherungs-Gesellschaften Beihülfen gewährten und worin dieselben bestehen. (Den Gemeinden Goddelsheim und Uffeln hat die Magdeburger Gesellschaft vorzügliche Abproßspritzen geschenkt.) Revisionen nahm Herr Schwaner in Arolsen, Adorf, Corbach und Wildungen vor. In ersterem Orte fiel die Uebung befriedigend aus. Die Anwendung der Hydranten (Entnahme des Wassers aus der Wasserleitung durch Anschrauben eines Schlauches) gelang vollkommen: der Wasserstrahl erreichte die höchsten Punkte. Die Uebungen in Adorf, Corbach und Wildungen werden als rasch und sicher bezeichnet und die gute Schulung gelobt. In dem Revisionsbericht des Herrn Hauptmann Brandt über die Horinghäuser Feuerwehr wird dieselbe als tüchtig bezeichnet, jedoch seien die Geräthe der Jetztzeit nicht entsprechend und außerdem ist die freiwillige Wehr auf die Mithülfe der Pflichtfeuerwehr ange-

wiesen. Herr Hauptmann Graf - Göringhausen wohnte einer Uebung der Sachsenhäuser Wehr bei und sprach sich anerkennend über die Steiger-Abtheilung aus, die Spritzenmannschaften sind ihrer Zahl nach ungenügend. In Mengerlinghausen revidirte Herr Hauptmann Schminde - Adorf und spricht seine volle Zufriedenheit aus. Die Auslegung des § 9, welcher von der gegenseitigen Revision handelt, verursachte eine sehr umfangreiche und lebhafteste Debatte. Der Vorsitzende hatte im Laufe d. J. den Hauptmann der Corbacher Feuerwehr ersucht, die Arolser Wehr zu besichtigen; derselbe hatte jedoch im Hinweis auf die Beitrittsbedingungen der Corbacher Wehr, wonach nur der Vorsitzende des Verbandes Revisionen vorzunehmen habe, erklärt: daß Recht nicht ausüben zu können, was seine (die Corbacher Wehr) den anderen Hauptleuten nicht zugestehet. Nach Fassung des damaligen Protokolls hatte jedoch der Vorsitzende correct gehandelt; dasselbe lautet ungefähr: „Der Vorsitzende ist ermächtigt, Revisionen vorzunehmen, kann aber dieselben auch von einem geeigneten Commandeur vornehmen lassen.“ Herr Stracke-Corbach führte aus, daß der im vor. Jahre zum Beschluß erhobene Antrag Hartwig mit dem Wortlaute des Protokolls nicht übereinstimme. Die Vertreter der Wildunger und Corbacher Wehr sprachen sich entschieden gegen die „Revision“ der Hauptleute aus, während der Vorsitzende, Herr Schminde u. a. diese Einrichtung für die gegenseitige Belehrung und Vervollkommnung durchaus vortheilhaft halten. Zu diesem Punkte gingen 2 Anträge ein: Im Namen der Corbacher Wehr, beantragt deren Hauptmann, Herr Weiden-

bach, daß der Vorsitzende nach seinem Ermessen Revisionen vornehmen könne; jedoch sollen auswärtige Commandeure nur auf ihr Ersuchen bei den betr. Wehren oder infolge Einladung derselben Uebungen beizuhören und alsdann ihre Ansichten über den Befund dem Vorsitzenden mittheilen. — Herr Schwaner wünscht § 9 in der Fassung, daß der Vorsitzende geeignete Commandeure beauftragen kann, Uebungen beizuhören und Bericht zu erstatten. Die Versammlung nahm diesen Antrag an und verwarf den ersteren gegen die Stimmen der Wildunger und Corbacher Delegirten. — Die freiw. Feuerwehren zu Arolsen und Mengerlinghausen, welche von der Delegirtenversammlung im vorigen Jahre mit der Ausarbeitung eines Normalcommandos bezw. Signale beauftragt waren, empfahlen die Anschaffung des Uebungsbuches für Landfeuerwehren von Jung. Die Versammlung erklärte sich hiermit einverstanden, und soll, nach Einsicht des Buches, im nächsten Jahre dieser Punkt weiter behandelt werden. Ein Antrag des Herrn Löwe-Wildungen, der schon früher von der Corbacher Wehr angeregt wurde, daß jeder Delegirtenversammlung eine Uebung der betr. Wehr vorangehen soll, fand Annahme. Herr Strack theilte den Beschluß der Generalversammlung der Corbacher Wehr mit, wonach daselbst ein Feuerwehrfest abgehalten werden soll; man beschloß, dasselbe mit der nächstjährigen Delegirtenversammlung (Juni 1889) zu verbinden. — Der Vorsitzende theilte mit, daß im nächsten Jahre in Wildungen die Feuerversicherungs-Gesellschaften tagen, welcher Versammlung der Vorsitzende des deutschen Feuerwehverbandes, Herr Schulze-Delitzsch, beizuhören werde. — Außer in Pyrmont im vor. Jahre ist ein Unglücksfall innerhalb der waldeckischen Wehren nicht vorgekommen. Seit dem Jahre 1875 hat die Brandkasse 32 000 M. für Löschwecke verausgabt.

— Nach Schluß der ziemlich langwierigen Verhandlungen blieben die Feuerwehrleute in kameradschaftlicher Weise noch eine Zeitlang fröhlich beisammen und es wurde manches Glas auf das Wohl der Freiwilligen Feuerwehren und ihrer Führer geleert.

1888 Corbacher Zeitung 30. 10.

Güchtige Steinschläger

sowie

Fuhrleute

werden unter günstigen Bedingungen für den Horinghauser Landweg gesucht

**Bauunternehmer Hannibal
Horinghausen.**

1888 Corbacher Zeitung 05 11.

M. **Horinghausen**, 29. Oct. Seit Eröffnung der Jagd (16. Sept.) wurde heute das erste Treibjagen in hiesiger Gemarkung veranstaltet. An derselben betheiligten sich 7 Schützen, welche 3 Rehe und 6 Hasen erlegten; angeschossen wurde 1 Gase, 1 Buchmarder und 1 Schnepfe.

Holz= Verkauf.

Dienstag, den 29. d. M.

sollen im Gemeindevwald zu **Höring-
hausen** nachstehende Holzsortimente
als :

- 108 rm Buchenscheitholz,
- 111 " Buchenprügelholz,
- 7 " Eichen- und Aspenholz,
- 660 " Buchen- u. Eichen-Reisholz,
- 415 " Nadel-Stangenreisholz,
- 47 Eichen-Stämme von 15—28
cm Durchmesser und 5—9 m
lang,
- 13 Buchen-Stämme von 33—47
cm Durchmesser und 5—10 m
lang

an Ort und Stelle meistbietend ver-
steigert werden.

Die Zusammenkunft ist vor dem
Hayberg, auf dem Höringhauser nach
Strotz führenden Verbindungsweg,
Vormittags präcis 9 Uhr, woselbst
die Steigliebhaber sich einfinden wollen.

Höringhausen den 22. Jan. 1889.

Der Bürgermeister.

Falle.

1889 Corbacher Zeitung 28. 01.

Holzversteigerung.

Mittwoch, den 27. März, von Morgens 9 Uhr an,
sollen in der Försterei **H ö r i n g h a u s e n**, Distrikt Buchholz, verkauft werden:

6 Raummeter Birken-Knüppel,

55 " Eichen-Reiðholz,

2 Fichtenstämme,

2360 Stück Fichtenstangen.

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten Stunde im Buchholz oberhalb
Höringhausen.

Der Förster. Schlag.

1889 Corbacher Zeitung 11. 03.

*** Höringhausen.** Wie verlautet, wollen Mitglieder der Genossenschaftsmolkerei demnächst eine Genossenschaftsbäckerei gründen, dieselbe soll unseren Flecken und Umgebung mit billigem Brod versehen.

**Ca. 500 Str.
gutes, langes
Hoggenstroh**

**und
1000 Str. Weizenstroh**
sind abzugeben von

**Gebr. Schoch,
Höringhausen
bei Mengeringhausen.**



Zugelaufen

ein schwarzer **Dachshund**,
Männchen, mit gelber Schnauze und
gelben Füßen. Abzuholen bei dem
Unterzeichneten gegen Erstattung der
Insertionsgebühren.

**Schlag, Förster.
Höringhausen.**

Weizenstroh

à Str. 2 M., ist abzugeben bei

Gebr. Schoch,
Höringhausen.

1889 Corbacher Zeitung 29. 04.

† Höringhausen. Unser diesjähriges Volksfest wird am Sonntag, den 16. und Montag den 17. Juni abgehalten werden.

Suchen auf sofort ein junges,
nicht mehr unerfahrenes

Mädchen

zur Erlernung des Guts-Haushaltes.

Gebr. Schoch,
Höringhausen
bei Mengeringhausen.

(.) **Höringhausen.** „Was lange währt, wird endlich gut.“ — Auch in unserer Gemeinde hat sich dies altbekannte Sprichwort recht deutlich bewahrheitet. 28 Jahre, fast ein halbes Menschenalter waren es, während welcher Zeit unsere Turmuhr keinen Schlag hören ließ, sondern als überzähliges, werthloses Möbel auf dem Kirchboden lag. Leider hatte man sie dermaßen vernachlässigt, daß eine durchaus gründliche Umarbeitung derselben nothwendig war. Vielleicht wollte man die Gemeinde nicht in große Kosten stecken und zog es deshalb vor, die Turmuhr ganz außer acht zu lassen; oder es geschah aus Nachlässigkeit seitens der dafür Sorge tragenden Ortsbehörden (Gemeindevertreter). Doch es sollte und mußte noch einmal anders werden. So hielt es denn unser pflichttreuer für das Gemeinwohl nur bedachter Bürgermeister, Herr Falke, für seine Pflicht und Schuldigkeit, neben vielen andern Einrichtungen, wofür ihn sein vor etwa 2 Jahren auferlegtes, aber wegen der noch theilweise geltenden Darmstädtischen Gesetze sehr schwieriges und zeitraubendes Amt verantwortlich macht, auch der lautlos auf dem Boden liegenden Turmuhr seine Aufmerksamkeit zu schenken. Vor ungefähr einem halben Jahr wurde sie dem Schlosser Bedmann aus Dorfitter verakkordiert, welcher denn auch die Uhr t a d e l l o s fertiggestellt und somit die lang ersehnten Wünsche der Dorfbewohner erfüllt hat. Bemerket sei noch, daß die Uhr einem sachkundigen Mann zum Aufziehen, Stellen und Delen in die Hand gegeben, welcher für präcisen Gang Sorge trägt. Hoffentlich bleibt die Turmuhr der Gemeinde recht lange erhalten.

XIX 1889, Volksfest in Höringhausen in der „Corbacher Zeitung“ von 1889

Im Stadtarchiv Korbach fotografiert und abgeschrieben im August 2018.

10. und 03. 6. 1889



24. 6. 1889

Höringhausen. Vergangenen und Montag fand unser 3. Volksfest statt. Programmäßig wurde halb 2 Uhr der Festzug arrangiert; voran die mit Kränzen, Bändern und Fahnen festlich geschmückten Schulkinder, vom kleinsten bis zum größten, von ihren Lehrern geführt, dahinter die Arolser Militärmusik unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Müller, hinter dieser die 3 Vereine unseres Ortes: Krieger = Feuerwehr = und Gesangverein. Zwischen den einzelnen Vereinen fanden Festdamen ihren Platz.

So ging es unter Trompetenklang und Trommelwirbel durch die mit Girlanden und Fahnen reichlich geschmückten Straßen, wobei trotz der gelinden Wärme doch mancher Schweißtropfen vergossen wurde. – Auf dem rings mit Eichen – und Birkenzweigen umzäunten Festplatz angekommen, wurde nach einer kleinen Pause von Herrn Lehrer Liebermann die Festrede gehalten. Redner sprach in klaren, deutlichen, aber auch in kurzen, für jedermann verständlichen Sätzen, zunächst über die Bedeutung des namens „Volksfest“, ferner über Bedeutung und Aufgabe der obengenannten 3 Vereine, drittens richtete er einige recht warme Worte an die Schulkinder und deren Eltern und schloß mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät, unseren Kaiser. - In dem sich direkt anschließenden Konzert der Militärmusik wurden folgende Stücke recht wirkungsvoll ausgeführt:

1. Festmarsch von A. Müller.
2. Ouvertüre zur Oper „Zampa“ von Herold.
3. Serenade „Valse Espagnole“ von Metra.
4. Der kleine Trompeter, Polka von Schreiner.
5. „Die Wachtparade kommt“ von Eilenberg.
6. Theil aus „Lohengrin“ von Wagner.
7. Kaiser Wilhelms Lieblingsmelodien von Lehnhardt.
„Immer schneidig“

Zwischendurch wurden von der Liedertafel einige 2 – und 3stimmige Lieder gesungen, welche sich auch der allgemeinen Zufriedenheit der Festteilnehmer erfreuten. – Noch einige Stunden des Nachmittags sowie der Abend und die ganze Nacht bis zum hellen Morgen gehörten der tanzlustigen Jugend.

Montagsmorgen 10 Uhr saßen schon wieder alle Mitglieder der Vereine beim Fröhschoppen, wozu ebenfalls die Musik concertirte. Selbstredend war die Stimmung urgemütlich. – Der Festzug unterschied sich von dem am vorigen Tage, daß er durch Vorreiter eröffnet wurde. Was die Speisen und Getränke anbetrifft, so ließen diese nichts zu wünschen übrig; 3 Sorten Biere, Arolser, Westheimer und Dortmunder wurden verzapft. – Der Besuch war trotz des trüben Wetters ein recht zahlreicher. Allen denen aber, die unser Volksfest noch nicht besucht haben, möchten wir recht warm ans Herz legen, bei nächster Gelegenheit uns mit ihrer werthen Gegenwart zu beehren.

1889, Corbacher Zeitung

-v- **Höringhausen, 24. Juni.** Donnerstag d. 20. d. M. Nachmittags gegen 3 Uhr ertönten sämtliche Kirchenglocken; bald vernahm man auch das Signal der freiwilligen Feuerwehr; ein großer Strohhafen dicht bei unserm Dorfe stand in hellen Flammen. Wenn auch von dem Stroh nichts mehr zu retten war, so gelang es doch der wohlgeschulten zum größten Theil anwesenden freiwilligen Feuerwehr unseres Ortes den in unmittelbarer Nähe befindlichen Thurm, der aber glücklicherweise leer stand, vor dem großen Feuer zu retten. Der Brandstifter war ein Schulknabe im Alter von noch nicht ganz acht Jahren. Der versicherte Strohhafen gehörte den noch nicht lange hier wohnhaften Gebr. Schoch.

(.) **Höringhausen.** Vorigen Sonntag den 30. Juni hielt die freiwillige Feuerwehr die alle drei Jahre wiederkehrende ordentliche Generalversammlung ab. Da Herr Graf junior, weiland Hauptmann der freiwilligen Feuerwehr, verzogen ist, wurde Herr Förster Schlag, seither erster Zugführer, als Hauptmann gewählt. Die Wahl des ersten Zugführers fiel auf Herrn Lehrer Völker, als zweiter Zugführer wurde Herr W. Frese wiedergewählt. Die Oblente blieben im großen Ganzen dieselben. — Nächsten Sonntag, d. 7. d. M. beabsichtigt die freiwillige Feuerwehr einen Ausflug nach Thalitter per Leiterwagen zu unternehmen.

Höringhausen, 28. Juni. Heute wurde hier unter Leitung des Herrn Landrath Niesch und unter Mitwirkung der Herren Lehrer Knieling und Postagenten-Krieger zu Gemünden eine Darlehnskasse nach Raiffeisen'schem System gegründet. Als Vorsitzender wurde Herr Dekan Meyer gewählt, der in sehr anerkennenswerther Weise sich für das Zustandekommen dieses segensreichen Instituts bemüht hatte; als Rechner wählte die Versammlung Herrn Lehrer Liebermann. Diese Kassen haben sich in wirthschaftlicher und moralischer Beziehung so sehr bewährt, daß eine allgemeine Verbreitung im Kreise nur gewünscht werden kann.

1889, Corbacher Zeitung

□ **Höringhausen**, 12. Juli. In eine bedenkliche Lage geriethen heute zwei Herren auf der Fahrt nach hier. Zwischen Hof Haide und Höringhausen sprang der Verbindungsnagel der Chaise heraus und die erschreckten Pferde rasten mit dem Vorderwagen unserem Orte zu. Zum Glücke fuhren sich am Straßeneingang die Ausreißer an einem dastehenden Wagen fest, wodurch weiteres Unglück verhütet wurde. Von den Zusassen des Wagens erlitt einer leichte Verletzungen; die Pferde blieben unversehrt.

1889, Corbacher Zeitung 29. 07.

Den Herren Landwirthen

zur gefl. Nachricht, daß ich nächsten
Mittwoch mit meiner großen

Dreschmaschine

in Corbach eintrefte und auf dem
Felsenkeller mit dem Dreschen
beginne.

Herr Gastwirth Fr. Schmalz
nimmt Anmeldungen gerne entgegen.

Frese, Höringhausen.

1889, Corbacher Zeitung 11. 10.

s. **Höringhausen.** Herr Graf hat sein Gut an einen rheinländischen Dekonomen für circa 240 000 Mark verkauft.

1889, 23. 11. 23. 10.

§. **Höringhausen.** Am Freitag Abend wurde ein hiesiger Gutsbesitzer, welcher die Jagd auf fremdem Reviere ausübte, von dem betreffenden Jagdpächter abgefaßt.

1889, Corbacher Zeitung 01. 11.

□ **Höringhausen.** Kürzlich wurde hier eine Treibjagd veranstaltet, an welcher sich viele Jäger beteiligten. Erlegt sind 4 Rehe, 12 Hasen und 1 Fuchs.

□ **Höriughausen**, 5. Jan. Auch in hiefiger Gemeinde tritt die viel von sich reden machende, modern gewordene Krankheit (Influenza) in starkem Maße auf. Ueberall, bei Jung und Alt, hört man Klagen über heftiges Kopfsweh, Husten und andere Beschwerden, welche sich bei einer starken Erkältung geltend machen. 40 Prozent, also fast die Hälfte der Schulkinder mußte gleich mit Beginn des neuen Jahres den Unterricht verjäumen und ähnlich ihren älteren Geschwistern oder gar ihren Eltern das Bett hüten. Doch, gottlob, scheint die Krankheit hierorts nur eine vorübergehende zu sein; denn viele der kleinen Patienten fühlen sich schon nach 3—5 Tagen stark genug, um die dumpfe, in vielen Häusern sehr ungesunde Stubenluft mit der trotz des Winters doch bei weitem gesünderen Luft draußen im Freien zu vertauschen.

Schönen volltragenden Probsteier

Saathofer

ist à Str. 8 M. bis zum 15. Febr.
d. J. bei **Graf** in **Höriughausen**
zu haben.

Holz-Versteigerung.

Freitag, den 21. d. M., von Vormitt. 9 Uhr an,
sollen im Höringhäuser Gemeindevald, District Harzberg, Langen-
grund und Altenhagen versteigert werden:

- 15 Rm. Eichen-Scheitholz,
- 14 " " Prügelholz,
- 115 " Buchen-Scheitholz,
- 131 " " Prügelholz,
- 1025 " Buchen-, Eichen- und Nadelreisholz,
- 17 Eichen-Stämme mit 12 Festm Inhalt,
- 5 Buchen-Stämme mit 3

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten Stunde vor dem Harzberg am
Wege von Höringhausen nach Strothe.

Höringhausen, den 15. Februar 1890.

Der Bürgermeister: Falke.

Ein Schmiedegejelle

auf sofort oder zu Ostern gesucht von

David Figge,

Schmiedemeister in Höringhausen.

Zur Saat

haben abzugeben:

Dänischen Hafer,

pro Str. 9 M.,

feinkörnigen Französischen

Sommerweizen,

pro Str. 11 M.

Gebr. Schoch,

Hörsinghausen.


Hörsinghausen.

Auf das am 15. und 16. Juni hier-
selbst stattfindende

Fahnenweih- und Volksfest

sei hiermit aufmerksam gemacht.

1890, Corbacher Zeitung 04. 06.

Höringhausen. Den werten Freunden unseres Volksfestes diene hiermit zur gefälligen Kenntnis, dass das diesjährige Fahnenweih und Volksfest an Umfang und Schönheit die früheren weit übertreffen wird. Sieben Gesangvereine: Concordia und Germania aus Korbach, Freienhagen, Sachsenhausen, Thalitter, Oberwaroldern und Massenhausen haben ihr Kommen zugesagt. Da nun, wie bereits schon bekannt, auch die Arolser Militärmusik zur Stelle sein wird, so dürfte das noch nachfolgende reichhaltige und mannigfaltige Konzertprogramm allen gestellten Anforderungen genügen. Doch nicht allein Musik und Gesang wird den Festteilnehmer befriedigen; er sehnt sich gar bald auch nach einem frischen Labetrunk. Da haben wir es uns denn auch sehr angelegen sein lassen, um den werten Gästen etwas Vorzügliches zu bieten, indem wir das in Arolser Kreisen bereits bekannte Paderborner Bockbier zum Ausschank bringen lassen. Aber auch an guten Speisen soll es nicht fehlen! Mein Liebchen, was willst du noch mehr!

1890, Corbacher Zeitung 23. 6.

Höringhausen. Über unser Fahnenweih - und Volksfest, wovon in der Dienstagsnummer bereits berichtet wurde, sei kurz noch folgendes erwähnt: Zunächst fühlen wir uns veranlasst, den genannten Vereinen, die alle recht zahlreich erschienen waren und durch ihre entsprechenden Gesänge unser Fest auf eine bis dahin nicht gesehene Höhe erhoben, besonders aber Herrn Lehrer Röhl aus Korbach für seine unserem Gesangverein wahre Anerkennung zollende Abschiedsworte unseren wärmsten Dank auszusprechen. Montagmorgen 10 Uhr waren wieder alle Mann zur Stelle und der urgemütliche Frühschoppen nahm seinen Anfang.

Konzertstücke der Militärkapelle, Gesangsvorträge und Hochrufe, den Vorsitzenden der hiesigen drei Vereine, dem Dirigenten des Gesangvereins und anderen sich um das Fest sehr verdient gemacht Personen dargebracht, wechselten miteinander ab. Der Festzug wurde an diesem Tage durch 3 Vorreiter eröffnet. Diesen folgten sämtliche Schüler vom kleinsten bis zum größten, dann die Musik und hinter dieser die drei Vereine. Das Nachmittagskonzert wurde der Tanzlustigen wegen schon $\frac{1}{2}$ 5 Uhr beendet und sofort mit dem Ball begonnen. Das Wetter war an diesem Tage ein für diese Zeit sehr prächtiges zu nennen. Es waren daher auch am zweiten Festtage fremde Gäste erschienen. Einige recht einfache aber doch gut ausgeführte Spiele der Schuljugend trugen zur Erheiterung der Anwesenden viel mit bei, ja sie konnten zuweilen nicht umhin, ihre Lachmuskeln bis zum höchsten Grade anzustrengen. So ist denn unser Fest recht gut verlaufen und wir wollen wünschen, dass es auch in ferneren Jahren einen so gemütlichen Verlauf nehmen wird.

□ **Höringhausen.** Vergangenen Freitag hatte unser Bürgermeister, Herr Falke, das zu dieser Jahreszeit recht seltene Glück, mit einer Mauserbüchse einen 90 Pfund schweren Keiler zu erlegen. Genannter Schütze befand sich am Abend selbigen Tages in der Nähe der zwischen Höringhausen und Niederwaroldern gelegenen Mühle auf dem Anstand. Das Glück schien ihm an diesem Abend besonders günstig zu sein. Schon hatte er zwei Rehe zu Gesicht bekommen, und wenige Minuten später erschien auch der erwünschte Bock. Doch dies war noch nicht Alles. Im Moment des Anlegens bemerkte der Schütze noch ein viertes und fünftes Stück Wild, und zwar 2 Wildschweine. Mit freudigem und vielleicht auch etwas bangem Herzen legte er auf den Keiler an und streckte ihn durch einen gut gezielten Kugelschuß sofort nieder.

□ **Höringhausen.** Bei einem Quantum von 6000 l Milch, welches die hiesige Dampf-Molkerei in diesem Sommer täglich zu verarbeiten hat, fand sich das zum Betrieb erforderliche Wasser nicht genügend vor (15000 l sind allein am Vormittag erforderlich). Es war daher die Herstellung eines zweiten Brunnens nothwendig. Derselbe wurde von Herrn Bettenpohl, Bohrunternehmer aus Detmold, gebohrt und liefert bei 15 m Tiefe in 3 Stunden 10000 l Wasser. Der Genannte hat außer diesem hier selbst noch zwei andere Brunnen gebohrt. Alle drei aber liefern hinreichend genügendes und sehr reines Wasser, so daß wir Herrn Bettenpohl aufs Beste empfehlen können. — Was die Vorzüge der gebohrten Brunnen im Gegensatz zu den Schachtbrunnen betrifft, so sei noch erwähnt, daß außer dem klaren Wasser, welches ein ausgeschachteter Brunnen seltener liefert, bei ersterem auch weit mehr Arbeit gespart wird. Der gebohrte Brunnen stellt sich mit Pumpe ebenso billig als der ausgeschachtete ohne Pumpe. Wer also einen Brunnen machen lassen will, der wähle stets das Bohrverfahren. Letzteres kann nämlich auch mittelst Dampftrieb geschehen.

* **Weineringhausen.** Der Herr „Missionar“ hat das fromme Weineringhausen wieder verlassen, da ihm mittlerweile das Pflaster heiß geworden war. In den Betstunden ist es haarsträubend hergegangen. Die Frauenzimmer haben öffentlich gebeichtet. Während dieser Beichte mußten sie die beiden Hände zusammengeschlagen über dem Kopfe halten und niederknien, indessen der „fromme Mann“ mit einem Redeschwulst, begleitet von großartiger Mimik, derartig auf die armen Creaturen einwirkte, daß einzelne in Verzückungen fielen. Die Beichte fiel denn auch nach Wunsch aus: Keine getraute sich, auch das Intimste zu verschweigen. Unser Gewährsmann theilt uns die Aussagen einiger „Schäfchen“ mit, doch sind dieselben so delikats, daß man sie auch nicht annähernd an dieser Stelle wiedergeben kann. — Jetzt, nachdem er gut verproviantirt, dem Dorfe den Rücken gewandt, ist es jedem Weineringhäuser räthselhaft, daß man diesem Sektierer schlimmster Sorte 10 Tage lang das frevelhafte Spiel gestattete.

! Corbach und Höringhausen.

Als die Corbacher Plebentafeln in diesem Sommer das benachbarte Höringhausen besuchten, um an dem dortigen Sängerkette Theil zu nehmen, wurden sie auf das Herzlichste empfangen, und kein Mißton störte die Harmonie zwischen den Angehörigen beider Orte. So ist es nicht immer gewesen. Es haben in früheren Zeiten zwischen Corbach und Höringhausen langwierige Grenzstreitigkeiten geschwebt, welche erst 1753 und 1754 durch eine aus hessen-darmstädtischen und waldeckischen höheren Beamten bestehende Commission beigelegt wurden. Eine Hauptaktion in diesem Streit fand statt im Jahre 1689, worüber uns ein altes Protokoll Aufschluß giebt. Der Corbacher Magistrat hatte erfahren, daß die Höringhäuser einseitig einen Grenzstein gesetzt hatten an einer Stelle, wo vor Alters ein Heiligenhaus (Bildstock) gestanden, an dem Kirchpfade, der von Strothe nach Meineringhausen führte. Da wurden einige Rathsherren ausgesandt nebst 60 bewehrten Bürgern unter dem Commando eines Capitäns; auch nahm man einige Maurer mit Reilhaden mit, welche den Stein auswerfen und in kleine Stücke zerschlagen mußten. Vor und nach dieser Handlung aber wurde nach Höringhausenwärts Salve gegeben und „nach verrichtetem Actu der Rückmarsch in guter Ordnung wiederumb nach Corbach genommen.“ L.

*** Höringhausen.** Die zweite Schulstelle hieselbst, mit welcher neben freier Wohnung und freier Feuerung ein Stelleneinkommen von vorläufig 780 Mark verbunden ist, wird durch Versetzung des Inhabers am 1. Oktober d. J. frei. Bewerber wollen sich unter Beifügung ihrer Zeugnisse bis zum 20. September d. J. bei dem Königlichen Kreis- und Localschulinspector Herrn Decan Meyer zu Höringhausen melden.

□ **Höringhausen**, 24. Nov. Am 19. d. Mts. feierte unser lieber Herr Dekan Meyer sein 25jähriges Dienstjubiläum. 24 Jahre wirkte er in hiesiger Gemeinde und sorgte eifrig für das sittliche und leibliche Wohl derselben. Von früh bis spät war und ist er thätig, steht Jedermann hilfreich mit Wort und That zur Seite. Trotz der schweren Krankheiten, die ihn und seine Familie schon jahrelang heimsuchen, sucht er stets alle Pflichten seines Berufes getreulich zu erfüllen. Als leuchtendes Muster der Gewissenhaftigkeit, des Pflichtbewußtseins, des Fleißes und der Treue steht der Jubilar vor seiner Gemeinde da; die ihre Liebe und Dankbarkeit dadurch zu erkennen gab, daß sie ihm an seinem Ehrentage eine Prachtbibel von Dore durch eine Deputation überreichen ließ. Zahlreiche Glückwünsche wurden dem Jubilar von nah und fern übermittelt, und am Abend bewegte sich ein stattlicher Fackelzug, gebildet von dem Kriegerverein, der Feuerwehr, dem Gesangverein und der Schuljugend nach der Pfarrwohnung. Hier trugen der Gesangverein und die Schüler der Oberklasse einige schöne Chöre vor, die Vorstände der drei Vereine gratulierten dem Jubilar herzlich im Namen ihrer Mitglieder, und Herr Lehrer Liebermann brachte auf denselben ein Hoch aus, in welches alle Theilnehmer des Festzuges begeistert einstimmten. Sichtlich gerührt dankte Herr Dekan Meyer herzlich für die vielen Beweise der Liebe, die ihm an seinem Jubeltage geworden und gelobte, auch ferner alle seine Kraft einzusetzen zur Förderung des sittlichen und materiellen Wohles seiner christlichen Gemeindeglieder. Möge es dem Herrn Jubilar vergönnt sein, noch recht lange zum Heil und Segen in unserem Orte wirken zu können.

1891, Corbacher Zeitung 21. 01.

□ **Höringhausen.** Herrn Lehrer Blum aus Römersberg ist die hiesige zweite Lehrerstelle übertragen worden.

1891, Corbacher Zeitung 28. 01.

L. **Höringhausen**, 28. Januar. Der Geburtstag Sr. Majestät des Kaisers wurde am Montag Abend von 7 Uhr ab im Saale des Gastwirths Frese von dem Kriegerverein, der Liedertafel und der freiwilligen Feuerwehr gemeinsam gefeiert. Die Böhler Musikkapelle concertirte; die Liedertafel trug mehrere Gesänge vor, welche reichen Beifall ernteten. Herr Lehrer L. hielt eine von echtem Patriotismus getragene Festrede, welche mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf den Allerhöchsten Landesherrn schloß. Die schöne Feier endigte mit Tanz, der die flotten Tänzer und Tänzerinnen bis zum Morgenrauen beisammen hielt.

1891, Corbacher Zeitung 06. 03.

Holz-Versteigerung.

Freitag, den 6. März, von Vormittags 9 Uhr an, sollen in der Fürstl. Solms-Lichschen Försterei Höringhausen, Distr. Schwarzenbruch und Himmelreich versteigert werden:

- 33 Rm. Buchen-Prügel,
- 135 " Kiefern, Scheit und Prügel, 2 und 3 Meter lang,
- 435 " Buchen-, Eichen- und Aspen-Reisholz,
- 48 Kiefernstämmen von 17 bis 28 Centimeter Durchmesser und 8--15 Meter lang,
- 1700 Stück Fichtenstangen zu Leiterbäumen, Dachlatten, Spalierlatten geeignet.

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten Stunde vor dem Schwarzenbruch.

Der Förster: Schlag.

Holz-Verkauf.

Donnerstag, den 12. März,
von Vormittags 9 Uhr an,
sollen in den Waldungen des Hofgutes
Malberg bei Ober-Waroldern ver-
kauft werden:

13 Eichenstämme von 30 bis 64
Centim. Durchm. und 4 bis
10 Meter lang.

4 Buchenstämme von 38 bis 58
Centim. Durchm., 4 bis 7 Mtr.
lang,

85 Km. Buchen-Scheitholz,

19 „ Knüppelholz,

490 „ Buchen- und Eichenreisholz.

Die Zusammenkunft ist zur be-
stimmten Stunde auf dem Gute Malberg.

Der Förster; Schlag.

E Eisenberger Kreis, 19. April. Die Parzellirung der Bauerngüter „durch dritte Hand“ nimmt in letzter Zeit im diesseitigen Bezirk zu. Ha! Ha! — werden die Herren Antisemiten resp. Nachbeter Fritsch'scher Ideen sagen — jetzt kommt's. Nur Geduld, meine verehrten schwarzen und röthlichen Helben! Ich will Euch, ganz besonders aber meinen Berufsgenossen, den Eisenberger Bauern, die es besonders angeht, sagen, wo der Hase im Pfeffer liegt. Also erst wird parzellirt. Ueber einen solchen Fall erzählt mir ein Kollege aus H ö r i n g h a u s e n Folgendes: Der hiesige Landwirth St. verkaufte kürzlich einen Theil seines Grundbesitzes angeblich zum Preise von 9000 M an einen Güterhändler. Letzterer hielt nun am vorigen Montag im Saale des Herrn Gastwirth Frese dahier Auktion ab, um die gekauften Grundstücke in kleineren Parzellen zu veräußern. Einige Fäßchen Bier wurden gratis verabreicht, und sie trugen wohl nicht wenig dazu bei, die Kauflust zu erhöhen, das Bieten in Fluß zu bringen, sodaß der Auktionator einen namhaften Gewinn zu verzeichnen hatte. Hätte Herr St. den Zwischenhandel gemieden, so wäre wahrscheinlich den Käufern mancher Thaler erspart geblieben. Die Angelegenheit verdient umsomehr Beachtung, da der in Rede stehende Landwirth Mitglied des Darlehnsklassenvereins ist. — Ein großes, schönes Gut von ca. 130 Morgen wurde kürzlich in Wirmighausen unter den Hammer gebracht. Jeder vernünftige Bauer glaubt wohl, der Besitzer hätte erst sein Vorhaben durch Schelle und Zeitung ganz gehörig bekannt gemacht (auf daß alle Interessenten darauf aufmerksam geworden wären) und dann das Gut an die Meistbietenden verkaufen lassen. Fehlgeschossen!

Das Gut wurde an einen routinirten Geschäftsmann aus einem nahen preussischen Dorfe verkauft. Dieser gute Mann „besorgte“ alles. Das Geschäft war glänzend und ging ohne Schweißtropfen ab. Er wird wohl eben soviel mit ein paar Gängen verdient haben, als ein strebsamer Handwerksmann durch rastloses Arbeiten das ganze Jahr hindurch. Die Herren Bauern in Wirmighausen und Adorf waren aber auch so eifrig im Bieten, daß noch nachträglich einer darunter das „kleine“ Nachgebot von 700 M. auf eine Parzelle von 20 Morgen machte. Der Vorbieter hielt sich jedoch an seinen Zuschlag und ging nicht auf die Veimruth. — Aehnliche „gute Geschäfte“ werden auch aus Schweinsbühl, Goddelsheim zc. gemeldet. Formell ist nun über ein derartiges Geschäft nichts zu sagen. Es giebt dickköpfige Bauern, die eher einem wildfremden Güterhändler einen Gewinn von einigen Tausend Mark gönnen, als daß sie ihrem Nachbar ein Stück Land zu Tagespreisen lassen. — Es wird Jedem klar sein, daß durch derartige Verkäufe Mißstimmung im ganzen Dorfe Platz greift. Die Bauern werden dann mit antisemitischen Flugschriften und Muckerblättchen überschüttet und dadurch wird die Mißstimmung in Saß verwandelt. Eine andere Wirkung bringen die Agitatoren nicht hervor, da ihnen selbst die Kenntniß abgeht, ihren Nebenmenschen praktische Mittel und Wege anzugeben, ja manche haben nicht einmal herausgefunden, daß sie nur von der reaktionärsten Partei zu Vorspann-Diensten mißbraucht werden. — — Schreiber dieses ist ein liberaler Mann, der seinen Berufsgenossen folgende Vorschläge sich zu machen erlaubt: Bauern! Meidet jeden überflüssigen Handel, ganz besonders den Zwischenhandel, am meisten den mit Grund und Boden, denn dadurch schädigt Ihr Eure Collegen, ohne selbst Gewinn davon zu haben; macht sie durch Verkaufsklausulirungen in gewisser Beziehung abhängig und zwingt sie, hohe Zinsen zu bezahlen. Wollt Ihr Euer Gut veräußern, so holt Euch Rath bei einem tüchtigen Dekonomen und nicht bei einem Geschäftsmann, der nur auf seinen Nutzen bedacht ist; dann könnt Ihr sagen: „Ich bin ein freier Bauer“, und habt nachher nicht nöthig, in antisemitischen Versammlungen Eueren Dummheiten eine Thräne nachzuweinen. — Ganz besonders werdet Ihr Euch aber den Dank der Welleringshäuser Collegen erwerben, denn der ehrbare Schneidermeister daselbst, welchem doch die „Unversehrtheit der Unausprechlichen in erster Linie am Herzen liegen muß“, hat dann nicht mehr nöthig, „staatsrettende Reden“ im Bande zu halten. — Nächstens ein anderes Thema.

1891, Volksfest in Höringhausen in der „Corbacher Zeitung“

Hierzu habe ich keinen Bericht gefunden.

Höringhausen.

Auf das am **19. und 20. Juli** hier-
selbst stattfindende

Volksfest

sei hiermit aufmerksam gemacht.

1891 Corbacher Zeitung 03. 08.

! Für Gutbesitzer u. Gutspächter!

Ueberaus seltene Gelegenheit.

Hornsby's Neue Selbstbindemähmaschine
mit Garbenhalter, komplett à Mk. 975,
so lange der Borrath reicht.

(Gleichzeitig empfehle ich den Herren Landwirthen alle Arten Land-
wirthschaftl. Maschinen und Geräthe unter Garantie, Probezeit und billigster
Notirung. Cataloge gratis und franco.)

Joh. Rauschenbach,
älteste Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen. gegründet
Spezialfabrik. FRANKFURT a. M. 1842.

Holz-Versteigerung.

Freitag, den 22. Januar, von Vormittags 9 Uhr an,
sollen in der Fürstlichen Försterei Höringhausen, Distrikt Schwarzerbruch
versteigert werden:

87 Rmtr. Kiefern-Rundschicht, 3 Meter lang,

52 " " Knüppel, 2 " "

195 " Nadel-Weißholz,

88 Kiefernstämmen von 5—12 Meter Länge und 18—35 Cent. Durchmesser,

1370 Fichtenstangen zu Leiterbäumen und Latten geeignet.

Die Zusammenkunft ist zur bestimmten Stunde vor dem Schwarzerbruch am
Schiebenschcit.

Der Förster Schlag.

-n. Höringhausen. Der hiesige Rindvieh-Versicherungsberein hat nur ein kurzes Dasein gefristet. Erst im Herbst 1889 wurde derselbe auf Anregung des Königl. Landraths zu Frankenberg gegründet und zählte bald über 60 Mitglieder, da die Mehrzahl der Landwirthe die Nützlichkeit eines solchen Vereins erkannte. Unglücklicherweise aber kamen schon im ersten Versicherungsjahre viele Erkrankungen und Todesfälle versicherten Viehes vor, die sich im folgenden Jahre noch steigerten, sodaß unausgesetzt hohe Beiträge entrichtet werden mußten, im letzten Quartal z. B. Mk. 1,40 von 100 Mark Versicherungssumme. Infolgedessen verloren viele Mitglieder die Lust, dem Vereine fernerehin anzugehören; die Abmeldungen erfolgten gegen Ende 1891 so zahlreich, daß die Auflösung des Vereins in der vor kurzem stattgefundenen General-Versammlung beschlossen wurde.

-n. Höringhausen. Kaisers Geburtstag wurde hier am Mittwoch Abend im Saale der Frau Gastwirth Grebe von dem Krieger- und Gesangsverein sowie der freiwilligen Feuerwehr gemeinsam in würdiger Weise gefeiert.

Saatkartoffeln:

Champion pr. Ctr. 5 Mk.

Reichskanzler " " 6 "

frei Höringhausen, Abnahme März,
haben abzugehen

Gebr. Schoch,
Höringhausen.

1892, Corbacher Zeitung 28. 03.

□ **Höringhausen.** Am verflossenen Montag, Abends $1\frac{1}{2}$ Uhr, stand plötzlich der ungefähr 100 Meter vom Orte entfernte große Strohhafen der Herren Gebr. Schoch in hellen Flammen. Ein dicht dabei stehender Dreschkasten einer Dampfdreschmaschine wurde gleichfalls vom Feuer erfaßt, aber durch rasch herbeieilende Mannschaften noch weggeschafft, sodaß derselbe nicht vollständig bestädigt worden ist. Glücklicherweise herrschte ein sehr mäßiger Luftzug, der die ungeheure Flamme vom Dorfe ablenkte und so größeres Unglück verhütete. Der dem Feuerherd sehr nahe stehende, mit Frucht gefüllte Thurm blieb Dank der rührigen Thätigkeit der freim. Feuerwehr unverlezt. — Den Brandklister hat man noch nicht ausfindig machen können.

Hörringhausen. Bekanntlich wurde im Sommer 1890 dahier ein Darlehenskassen-Verein, auf Raifeisen'schen Grundlagen beruhend, gegründet. Von Manchem der Mitglieder kann man wohl sagen, daß es nicht mit besonders hohen Hoffnungen, sondern vielmehr mit schwerem Herzen der Angelegenheit nahe getreten ist und sich an dem Vereine betheiligt hat. Nun aber nach zweijähriger Wirksamkeit hat sich die Sache vollkommen geändert und alle Mitglieder freuen sich, daß sie den Muth gehabt und den Verein gegründet haben. Keine der vielen ausgesprochenen Befürchtungen hat sich erfüllt, aber viele Mitglieder haben Hülfe erfahren und allen Mitgliedern sind durch die gemeinschaftlichen Bezüge von Dünger- und Futtermitteln, wie von Saatfrüchten und Kohlen große Summen erspart wurden. Von Anfang an ist man der Kasse mit Vertrauen entgegengekommen, so daß selbst von Fremden beträchtliche Summen eingelegt wurden. So bestehen die dahier angelegten Sparkassengelder, für welche ohne Ausnahme $3\frac{1}{2}\%$ gezahlt wurden, bereits in 47155 Mk. 53 Pf., wozu noch im Monat Januar und Februar 1892 eingelegt wurden 11209 Mk. Stiftungs- und Reservefonds betragen nach diesen beiden Jahren 406 Mk. 22 Pf. Für das Jahr 1891 betrug die Summe der Einnahme: 38807 Mk. 73 Pf. und die Ausgabe 36513 Mk. 93 Pf. Bezüglich der gemeinschaftlichen Bezüge sind 1000 Ctr. Düngermittel für 4595 Mk. $32\frac{3}{4}$ Ctr. Klee- und Leinsamen für 1786,50 Mk., 600 Ctr. Futtermittel für 3801,50 Mk. und 2800 Ctr. Kohlen für 1581 Mk. durch die General-Anwaltschaft zu Neuwied in bester Güte und zur allgemeinen Zufriedenheit bezogen worden. Außerdem wurde im Interesse der Mitglieder ein Trieur, Patent Krüger, zu 396 Mark angeschafft, der ebenfalls zur größten Zufriedenheit ausgefallen ist, da er das bestmögliche Saatgetreide liefert, allen und jeden Unkrautsamen wie alle leichten und gebrochenen Körner vollkommen entfernt und jede fremde Frucht aus der Saat scheidet. Diese Nachrichten in Zahlen weisen darauf hin, von welchem unendlichem Vortheil für jede Gemeinde eine Raifeisen'sche Darlehenskasse ist, sodas die Gründung solcher Kassen im Interesse der Landbevölkerung aufs Wärmste empfohlen werden kann.

Der Kalkofen

ist im Betrieb. Bestellungen nimmt entgegen

Maurermstr. Fr. Heinemann
und Gebr. Schoch,
Höringhausen.

1892, Corbacher Zeitung 30. 04.

(**Höringhausen.** Zum Fleischbeschauer in hiesigem Orte ist Herr Hermann Krazenstein bestellt und verpflichtet worden.

1892, Corbacher Zeitung 18. 05.

Auf dem Vorwerk **Neudorf** b. Höringhausen sind

**sechshunderttausend
Feldbrandsteine**

sofort in größern oder kleinern Posten abzugeben. Größere Posten werden bis zum Umkreise von 15 km auf Verlangen auf den Bauplatz geliefert.

Seiner, Malberg.

1892, Corbacher Zeitung 23. 05.

□ **Höringhausen.** In unserer Gemeinde ist die Maul- und Klauenseuche erloschen und sind die getroffenen Schutzmaßregeln aufgehoben.

1892, Corbacher Zeitung 17. 08.

□ **Höringhausen.** In diesem Jahre hat Herr Förster Schlag auf seinem Jagdgebiete bereits 15 feiste Rehböcke erlegt, in den 11 Jahren seines Hierseins zusammen 147 Stück. Der Rehbestand in dem Fürstlich Solms-Lich'schen Waldbreviere ist deshalb ein äußerst reicher, weil Rehe und Spießböcke unbedingt geschont werden, die Jagd also rationell betrieben wird. In anderen Jagdrevieren, wo alle 6 Jahre die Pächter wechseln und das „Abschießen im letzten Jahre“ zur Regel geworden ist, muß selbstverständlich der Wildbestand immer mehr zurückgehen.

1892, Corbacher Zeitung 11. 11

□ **Höringhausen, 7. Nov.** Eine seltene Mißgeburt war heute hier zu sehen. Von der Kuh des H. Schluckebier wurde, nachdem sie getödtet war, ein Kalb entfernt, welches 4 Vorder- und 3 Hinterbeine, 2 Köpfe und 2 Schwänze hatte. Das Monstrum lebte einige Stunden.

1992, Corbacher Zeitung 09. 12.

)(**Höringhausen.** Die Viehzählung am 1. Dez. d. J. zeigte hier folgendes Ergebnis. Die Zahl der Pferde betrug 104, des Rindviehs 505, der Schafe 416, der Schweine 357, der Ziegen 87 und der Bienenstöcke 25. Auf den beiden Höfen allein wurden gezählt 44 Pferde, 182 Stück Rindvieh, 206 Schafe und 126 Schweine.

-r. **Ober-Werbe**, 26. Juli. Den Landwirth W. Valentin von hier ereilte heute in früher Morgenstunde ein herbes Unglück. Im Begriffe, den Milchwagen nach Höringhausen zu fahren, scheute unterwegs auf dem Wege zwischen Ober-Werbe und Sachsenhausen das Pferd vor einem dicht am Wege aufgeschichteten Haufen Grenzsteine. Das Pferd sprang plötzlich nach der Seite und nun ging's mit dem Wagen über einen Haufen Chauffeesteinen. Der Wagen fiel um, die Arme des Vorderwagens brachen ab und B., welcher die Zügel des Pferdes nicht los lassen konnte oder vielleicht auch nicht wollte, wurde eine Strecke Wegs bis in ein Kartoffelfeld, wo das Pferd zum Stehen kam, geschleift. Er verspürte sogleich heftige Schmerzen und merkte, daß ihm ein Bein den Dienst versagte. Da noch Niemand im Felde beschäftigt war, so mußte er längere Zeit um Hülfe rufen. Endlich kamen einige Roggenschnitter und trugen den fast bewusstlos gewordenen Unglücklichen nach Hause. Wie constatirt ist, hat derselbe mehrere Unterschenkelbrüche, Quetschungen und sonstige kleinere Verletzungen erlitten. Doch ist zu hoffen, daß dieselben keine verhängnißvollen Folgen nach sich ziehen werden.

1893, Corbacher Zeitung 01. 01.

§ **Höringhausen.** Für die ländlichen Fortbildungsschulen in Höringhausen, Simelrod und Battenhausen hat der Herr Minister für Handel und Gewerbe 66 bezw. 40 und 50 Mark bewilligt. Wegen der Beschränktheit der zur Verfügung stehenden Mittel konnten den anderen Gemeinden keine Zuschüsse bewilligt werden. Der Kreis Frankenberg kann für diesen Zweck Mittel nicht bewilligen, da die stets knapper werdenden Einnahmen lediglich im Interesse des Verkehrswesens und zur Schuldentilgung ihre Verwendung finden müssen. Der kleine Fonds zur Förderung der Landwirtschaft kann zur Förderung der ländlichen Fortbildungsschulen nicht verwendet werden, er dient practischeren und nützlicheren Zwecken. Gesuche um Bewilligung von Zuschüssen für den genannten Zweck sind (laut Bekanntmachung des Landraths) an den Kreis nicht mehr zu richten. Mit Ausnahme der gen. Gemeinden sind bis auf Weiteres Anträge auf Bewilligung von Zuschüssen für die ländlichen Fortbildungsschulen nicht mehr zu stellen.

1893, Corbacher Zeitung 13. 01.

[] **Höringhausen.** Die unter dem aus Holland eingeführten Rindvieh des Gutsbesizers Berk und der Gutspächter Gebrüder Schoch ausgebrochene Maul- und Klauenseuche ist erloschen.

1893, Corbacher Zeitung 16. 01.

X **Höringhausen.** Im Eich'schen Walddistrikt „Schwarzer Bruch“ wurden kürzlich 5 Wildschweine eingekreist und eins davon erlegt. Eine Sau ist, stark angeschossen, über die Grenze gegangen.

Holzversteigerung.

Dienstag, den 7. Februar, von Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ Uhr an, sollen in der Fürstlich Solms-Dich'schen Försterei Höringhausen, Distrikt Schwarzenbruch, versteigert werden:

21	Kaummeter	Buchen-Scheit,
62	"	Nadel-Rundscheit, 3 Meter lang,
115	"	Buchen-Knüppel,
43	"	Nadel-Knüppel, 2 Meter lang,
453	"	Buchen-Reisholz,

48 Stück Kiefernstämmen von 6—12 Mtr. lang u. 20—34 Centim. Durchm.
Die Zusammenkunft ist zur bestimmten Stunde im Schwarzenbruch beim Saatkamp.

Der Förster **Schlag.**

□ **Höringhausen.** Die hiesige Molkerei-Gesellschaft wird ein eigenes Gebäude errichten. Künftig soll der weitere Transport der Milch extra vergütet und der Preis der Milch im Durchschnitt etwas herabgesetzt werden. Durch diese Maßregel können sich abgelegene Ortschaften ebensogut betheiligen wie nahe.

Molkerei- Verdingung.

Der Neubau

unserer Molkerei soll in Submission ver-
geben werden. Qualifizierte Unternehmer
werden aufgefordert, ihre Offerten schrift-
lich und versiegelt unter der Adresse
„Molkerei Höringhausen“

bis zum 15. d. M.

einzureichen.

Folgende Bau-Arbeiten werden im
Einzelnen oder auch im Ganzen vergeben:

1. Erd- und Maurerarbeit,
2. Steinhauerarbeit,
3. Zimmerarbeit,
4. Dachdeckerarbeit,
5. Klempnerarbeit,
6. Tischlerarbeit,
7. Eisenlieferung und
Schlosserarbeit,
8. Glaserarbeit,
9. Lüncher- u. Malerarbeit.

Die Beschreibung der Arbeiten und
Zeichnungen sind auf unserem Comptoir
zu Höringhausen täglich einzusehen.

**Molkerei-Genossenschaft
Höringhausen**

eingetr. Gen. m. beschr. Haftpfl.

† **Hörringhausen.** (Eingefandt.) Wir fordern alle Wahlberechtigten des Bezirks Wöhl auf nach Kräften zu wirken für den nationalliberalen Kandidaten des Wahlkreises Marburg-Frankenberg, den Kreis-
thierarzt Dr. Kaiser, jetzt Professor an der Hochschule Hannover. Derselbe ist mit dem Bürger- und Bauernstand verwachsen und kennt genau seine Heimath.

Fest-Programm

zu dem am

**Sonntag, den 11. und Montag,
den 12. Juni**

stattfindenden

Volks-Fest zu Höringhausen.

Sonntag, den 11. Juni:

1. Aufstellung des Zuges bei der Schule 1 Uhr.
2. Zug durch das Dorf nach dem Festplatz.
3. Festrede nach Ankunft auf dem Festplatz.
4. **Concert**, ausgeführt von der Arolser Militärmusik und dem Gesangsverein, von 2—4 Uhr.
5. **Ball** von 1/25 Uhr ab.

Montag, den 12. Juni:

1. **Concert** beim Frühstücken 10 Uhr.
2. Zug, 2 Uhr Mittags.
3. **Concert** nebst Gesangsvorträgen der Liedertafel und Schulfinder;
Spiele der letzteren und Vertheilung der Geschenke.
4. **Ball** von 4 Uhr ab.

Entree zum Festplatz an jedem Tage 25 Pfg.

" " Ball am ersten Tage 1.20 Mart.

" " " " zweiten " 1.00 "

Zu recht zahlreichem Besuche ladet ergebenst ein

Das Fest-Comité.

□ **Sörzinghausen.** Unser Volksfest, das am 11. und 12. Juni stattfand, nahm einen über Erwarten günstigen Verlauf. Die 3 Vereine (Krieger-Verein, Liedertafel und freiw. Feuerwehr), welche das Fest veranstalteten, hatten keine Opfer gescheut, es zu einem würdigen zu gestalten. Dorf und Festplatz waren reichlich mit Guirlanden geschmückt, insbesondere hatte das geräumige Tanzzelt, an das sich 3 Wirthsbuden reihten, eine geschmackvolle Dekoration gefunden. Der Festzug, welcher sich programmäßig am Sonntag von 1 Uhr ab durch das Dorf bewegte, bot mit seiner bunten Abwechslung einen reizenden Anblick dar. In der Festrede sprach Herr Lehrer Liebermann von der Bedeutung der Feier und schloß mit einem Hoch auf den Kaiser. Das nun folgende Konzert wurde von der Militärkapelle zu Arolsen recht wirkungsvoll ausgeführt. Die Gesangsvorträge der Liedertafel und der Schulkinder befriedigten in hohem Maße. Um 5 nahm das Tanzvergnügen seinen Anfang. Viele junge Leute aus den benachbarten Orten Walbeds hatten sich eingefunden, um das Tanzzelt bis auf den letzten Platz zu füllen. Trotzdem herrschte die größte Ordnung bis zum Schluß am frühen Morgen. Am Vormittag des 2. Festtages waren die Vereine und viele Gäste beim Frühschoppen versammelt, wobei die Kapelle konzertierte. Das vorzügliche Baderborner Bier, sowie die interessanten Vorträge der angehenden Poeten R. Löwenstern und B. Ragenstein riefen eine recht heitere Stimmung hervor. Auch am Nachmittag vergnügten sich die Festtheilnehmer bei Konzert, Tanz und den Spielen der Schulkinder in bester Weise. — Mit voller Befriedigung denken wir an die schön verlebten Tage zurück.